

Neues von Boner

Jörg Boner ist einer der bekanntesten Designer des Landes. Wir trafen ihn in seinem Zürcher Atelier, um über seine brandneue Kollektion «Curv» zu sprechen.

WORT
SUSANNE LIEBER

PORTRÄT
MILO KELLER

Entworfen hat Jörg Boner die neue Kollektion «Curv» für das deutsche Label Stattmann Neue Möbel. 2011 gegründet, ist das Unternehmen auf handwerklich und vor allem nachhaltig gefertigte Massivholzmöbel spezialisiert.

Jörg, wie lautete der genaue Entwurfsauftrag an dich bezüglich der Kollektion «Curv»?

Das Unternehmen wünschte sich eine ganz neue Produktfamilie für den Essbereich: einen Tisch mit passendem Stuhl. Besonders wichtig war dem Unternehmen hierbei, dass der Stuhl gleichermaßen mit und ohne Armlehne funktioniert. Viele Stühle werden ja erst einmal ohne Lehne konzipiert. Oft kommen dann nachträglich noch «Stümmeli» hinzu.

Waren beim Stuhlentwurf besondere Konstruktionslösungen erforderlich?

Ja. Kritisch war beim Stuhl anfangs die Verbindung von Sitzfläche und Rückenteil. Der Druck war an dieser Stelle sehr hoch.

Und wie habt ihr das Problem gelöst?

Konventionellerweise würde man als Verbindung einen Dübel aus Holz oder Metall verwenden. Aber Metall war für Stattmann keine Option. Das Unternehmen legt grossen Wert auf eine weitestgehend metallfreie Produktion. Holzdübel waren wiederum zu schwach und brachen, weil die Hebelwirkung an dieser Stelle einfach zu gross ist. Deshalb haben wir dann Baumwolldübel verwendet.

Baumwolldübel? Davon habe ich noch nie gehört.

Sie bestehen aus zusammengerolltem Baumwolltextil, das in Naturharz getränkt wird.

Wo kommt der Nachhaltigkeitsanspruch vom Unternehmen Stattmann sonst noch zum Tragen?

(Boner geht zu einem Regal und kommt mit einem kleinen Teil in der Hand zurück) Stattmann ist allgemein sehr auf Ökologie bedacht, auch bei den Details. Die Fusskappen bestehen beispielsweise nicht aus Kunststoff, sondern aus Kautschuk. Sie wurden extra für den Stuhl gegossen. Es handelt sich hierbei also nicht einfach um schnöde Gleiter.

Was magst du am Stuhlmodell besonders gern?

Das Zusammenspiel der Rundungen und Kanten – zum Beispiel beim Übergang der ovalen Armlehne in die Kante der Rückenlehne. Es ist eine sehr schöne Linie entstanden (siehe Bild S. 30).

Mir ist aufgefallen, dass das Möbel auch auf der Unterseite sehr sauber gestaltet wurde. Das gibt es nur selten.

Stimmt, bei Möbeln hat es sonst oft sichtbare Verschraubungen oder dergleichen.

Gibt es noch etwas Spezielles zum Tisch zu sagen?

Das Tischblatt ist etwas dicker, darum gibt es keine Längszargen.

Sind die Möbel denn schon erhältlich?

Ja, ab dem 7. Februar im Laden von Grimsel in Basel.

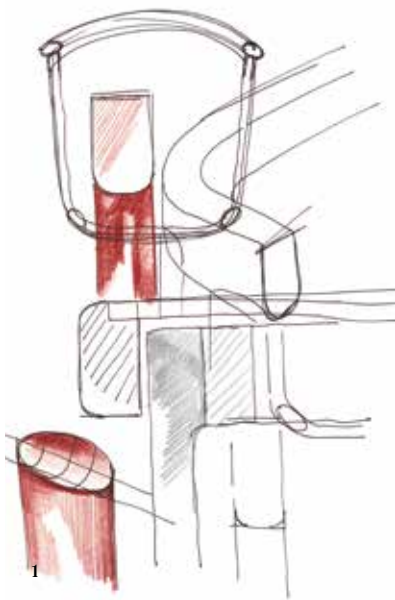
Herzlichen Dank, Jörg.

STATTMANN-NEUEMOEBEL.DE
GRIMSEL.NET

02-19

02-19





JÖRG BONER



1968 in Uster geboren, absolvierte der Gestalter zunächst eine Lehre als Schreiner und Innenausbauzeichner. Danach studierte er in Basel Produktdesign und Innenarchitektur. 2001 eröffnete er sein eigenes Büro in Zürich. 2003–2013 war er zudem als Dozent an der Ecal in Lausanne tätig. Zu seinen Kunden zählen Möbel- und Leuchtenfirmen wie Atelier Pfister, Classicon, Cor, Fontana Arte, Louis Poulsen, Moving Walls, Nils Holger Moormann, Schätti Leuchten, Tossa, Wittmann und Wogg. Für seine Entwürfe erhielt er bereits zahlreiche Auszeichnungen, darunter auch den Schweizer Grand Prix Design.
joergboner.ch

1 Was anderen Kreativen der Bleistift oder der Kugelschreiber, ist für Jörg Boner sein Lamy. Seit 18 Jahren zeichnet und schreibt der Designer ausschliesslich mit Füller.

2 Der Stuhl «Curv» mit und ohne Armlehne. Der Esstisch der Kollektion greift bei den Beinen auf dasselbe ovale Profil wie das der Stühle zurück. Die Tischplatte gibt es wahlweise in runder oder rechteckiger Ausführung.

3 Die Armlehne geht in einer wunderschönen Linienführung in die Rückenlehne über. «Das Zusammenspiel von Rundungen und Linien mag ich besonders gern», verrät uns Boner.

4 Wichtiges Kriterium beim Stuhlentwurf: Der Stuhl sollte mit und ohne Armlehne gleichermaßen gut funktionieren. So wurde von vornherein für beide Varianten eine optimal gestaltete Lösung gesucht.

